Evangelischer Gemeindebrief

Unter einem Dach

Achim
Berklingen
Börßum
Bornum
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar

Esther

Juni – August 2015

3

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	**2**
Anstoß	**2 - 3**
Zur Sache	**4 - 5**
Gemeinsame Ankündigungen	**6 - 7**
Aus den Gemeinden	
Pfarrverband Asse	**8 - 11 + 14**
Kirchengemeinde Wittmar	**15**
Pfarrverband Börßum	**16 - 18**
Gottesdienste	**12 - 13**
Offene Angebote	**17 - 21**
Aus den Familien	**22 - 23**
Adressen	**24**

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief „Unter einem Dach“ wird herausgegeben von den Kirchengemeinden der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30. April 2015

Quelle Titelbild: bibelwissenschaft.de/WiBiLex

Satz & Layout: Christian Wolff

V. i. S. d. P.: Pfarrer Rolf Fröhlich

Redaktionsteam: Rolf Fröhlich, Sebastian Maurer, Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus, Susanne Duesberg, Sabine Sander, Erika Eickhoff

E-Mail: gemeindebrief@boerssum.com

Druck: Schneider-Druck, Industriestr. 10, 22860 Schenefeld

Auflagenhöhe: 3900

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2015:
Freitag, 24. Juli 2015

Anstoß

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor wenigen Tagen haben wir in unseren Gemeinden das Pfingstfest gefeiert.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Das Kommen des Heiligen Geistes ist die Geburtsstunde der Kirche gewesen. Deshalb können wir sagen, dass wir Pfingsten den Geburtstag der weltweiten Kirche feiern.

Kirche – was oder wer ist die Kirche? Kirche – das sind „**Wir**“ . Jeder einzelne getaufte Christ ist ein Teil der weltweiten Kirche. .Als Christen in unseren Dörfern sind „**Wir Kirche – vor Ort**“ und somit erst einmal verantwortlich für die Ausgestaltung und das Leben der Kirche in unseren Dörfern.

Wir – das sind nicht nur die Kirchenvorsteher und Pfarrer, sondern „**Wir**“ - das schließt sie liebe Leserinnen und Leser mit ein.

Ob **Wir** eine lebendige Kirche sind, die die Menschen durch den Heiligen Geist begeistert oder eine tote erstarrte Kirche sind, die die Menschen nur noch langweilt, das liegt auch in den Händen jedes Gemeindemitglieds.

Passend zu diesem Gedanken, eine kleine Geschichte: Es war an einem Freitagmorgen vor Pfingsten. Die Kirchenglocken läuteten. "Wer ist denn gestorben?", so fragten die Leute. War jemand schwerkrank? Dr. Schäfer und Dr. Wolf werden von Neugierigen angerufen. Aber sie wissen von nichts. Gegen 12 Uhr kommt ein Leichenwagen, hält vor der Kirche, und mehrere Männer tragen einen schweren Sarg hinein. "Was soll denn das?", so setzt die Fragerei wieder ein."Wir haben doch eine Leichenhalle auf dem Friedhof.

Weiß denn der Küster nicht Bescheid?“
Am nächsten Morgen steht in der Lokalzeitung dick und fett gedruckt eine riesige Anzeige.
Hier steht es nun schwarz auf weiß: "Liebe Gemeinde, nach langem Leiden starb, von vielen vergessen, fast in Einsamkeit, die für uns alle unersetzliche Kirche. -Die Trauerfeier findet morgen, am Pfingstsonntag, um 9 Uhr in unserer Kirche statt. Euer Pfarrer Wickunz."
Der Pfingstmorgen kommt. Zahlreiche Menschen haben sich aufgemacht, um zur Kirche zu gehen.
Sie ist dieses Mal so voll, dass viele Menschen draußen vor der Kirchentür stehen müssen. Es wird neun Uhr. Mit ernstem Gesicht kommt der Pfarrer. Er muss sich richtig durch die Menschenmenge hindurchkämpfen, bis er vor dem Altar am offenen Sarg steht.
Nach dem Eingangslied hört man ihn mit ruhiger Stimme sagen: "Liebe Schwestern und Brüder, zunächst danke ich euch, dass ihr so zahlreich gekommen seid. Leider habe ich eine traurige Nachricht. Nachdem wir alle uns so wenig um sie gekümmert haben und vieles andere für wichtiger hielten, ist unsere Kirche sanft entschlafen.
Wer sie noch einmal sehen möchte, der möge nach vorne kommen und einen Blick in den Sarg werfen. Wer hier vorbeigekommen ist und in den Sarg geschaut hat, der verlasse die Kirche bitte durch den Nebeneingang. Wer dann noch mehr hören möchte, den lade ich ein, anschließend wieder durch den Haupteingang in die Kirche zu kommen."
Eisiges Schweigen. Doch dann fasst eine ältere, aber resolute Dame sich ein Herz, tritt vor, blickt in den Sarg, erbleicht und verlässt durch den Nebeneingang mit sehr ernstem Gesicht die Kirche. Erst zögern noch einige, aber dann treten in langer Schlange alle Kirchenbesucher vor, blicken in den Sarg und erschrecken. Nach etwa 20 Minuten ist der Vorbeimarsch zu Ende. Doch keiner ist nach Hause gegangen.
Alle sitzen wieder mit ernsten und nachdenklichen Gesichtern in der Kirche.
Was ist da im Sarg gewesen? Was hatte sie so verändert? Im Sarg war ein großer Spiegel! Und jeder, der in den Sarg geschaut hatte, hatte sein eigenes Gesicht erblickt.
Und alle hatten auf diese Weise erfahren und begriffen: Die Kirche, die zu altmodisch und modern ist, die so vieles falsch macht, von der so oft gesagt wird, dass in ihr kein Leben mehr ist, diese Kirche - das sind ja wir, das bin ja ich selbst! Wie lebendig es in unserer Gemeinde zugeht, das hängt ganz entscheidend auch von uns selber ab!

Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie sich einladen, Ihre Kirchengemeinde mit Ihren Begabungen zu bereichern. In jeder Kirchengemeinde gibt es Kreise und Gruppen, in denen Ihre Fantasie und Talente gebraucht werden. Lassen Sie sich einladen, mit dazu beizutragen, dass auch in Ihrer Gemeinde Menschen ermutigt, gestärkt, getröstet und vor allem durch den Heiligen Geist begeistert werden. Ich freue mich, dass Sie und ich verbunden sind im gemeinsamen „**Wir**“.
Deshalb lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass in unseren Gottesdiensten, in unseren Gruppen und Kreisen und in unserem Zusammenleben etwas davon sichtbar wird, dass der Geist von Pfingsten auch unter uns am Wirken ist und uns zu lebendigen Christen in einer lebendigen Kirche macht. Dazu helfe uns Gott durch seinen Geist.
Ihr

Esther – eine Frau mit Charisma

Name Esther ist ein persischer Name und heißt übersetzt Stern.
Esther ist eine jüdische Frau.

Heimat: Babylon. Die Juden befinden sich zu der Zeit im babylonischen Exil.

Beruf: Wir wissen nicht, was sie war, bevor sie Königin wurde.

Berichte in der Bibel: Das Buch gehört zu den sogenannten 5 Meggiloth, den Festrollen. Fünf kleine Bücher des Alten Testaments, die zu bestimmten jüdischen Festen gelesen wurden.

Besonderheit: Das Buch suggeriert dem Leser, dass es sich um einen historischen Bericht handelt. Aber die Forschung hat bewiesen, dass es keine geschichtlichen Übereinstimmungen mit Ereignissen und Personen gibt. Trotzdem hat es seinen Platz in der Bibel zu Recht bekommen.
Lesen Sie es, dann wissen Sie, was ich meine!

Das Buch Esther erinnert mich immer an ein orientalisches Märchen. Es ist vermutlich um 300 vor Christus während der Makkabäer-Aufstände abgefasst worden. Also in einer Zeit der nationalen und religiösen Bedrohung des jüdischen Volkes durch die hellenistisch ausgerichteten sogenannten „Seleukiden“-Herrscher.
Die Geschichte ist auch heute noch ein Spiegel bedrückender Erfahrungen von unverschuldeter Bedrohung und der Hoffnung auf eine glückliche Rettung.

Damit wird auch deutlich: Die Erzählung von der schönen und klugen Königin Esther soll den Bedrängten Mut machen und ihre Hoffnung stärken, dass auch von einer zunächst völlig unerwarteten Seite die Rettung Gottes kommen kann.
Was passierte damals?
Dies sind die Akteure:
Der unwahrscheinlich mächtige und reiche König Xerxes verstößt seine ihm nicht gehorsame Gemahlin Washti und erwählt sich die schöne Pflegetochter des Juden Mordechai, Esther, zur Gemahlin. Er weiß bis dahin noch nicht, dass sie Jüdin ist.
Mordechai – auch ein Mitglied des jüdischen Volkes, hat eine Stelle am königlichen Palasttor, vermutlich als Richter, inne. Er verhindert einen Mordanschlag an Xerxes, indem er ihn rechtzeitig durch Esther warnen kann. Er zieht sich dabei jedoch den Hass Hamans zu.
Haman ist ein ehrgeiziger königlicher Beamter. Ihn will Mordechai aus begreiflichen religiösen Gründen nicht verehren. Denn das jüdische Volk ist anderes als die anderen Untertanen von Xerxes Die Juden sondern sich ab und ihre Gesetze unterscheiden sich von denen aller anderen Völker, die Gesetze des Königs halten sie nicht ein.
Und: Ihre Vernichtung brächte der Schatzkammer hohen Gewinn ein.
Haman beschließt daraufhin, Rache zu nehmen. Er erschleicht sich von Xerxes die Vollmacht, das jüdische Volk zu vernichten. Daraufhin wagt Esther einen Einspruch beim König. Sie weiß, dass das gefährlich für sie ist! Sie klärt Xerxes über ihre Identität als Jüdin auf und eröffnet ihm die frevelhaften Absichten Hamans.
Der erzürnte König lässt Haman an einem 25 Meter hohen Galgen hängen und erlaubt den Juden - da er, der Unfehlbare, den in seinem Namen erlassenen Erlass nicht zurücknehmen kann - sich gegen die drohende Vernichtung zu wehren.

Die Legende endet so, wie ein Märchen, das man sich in der Situation der äußersten Bedrängnis erzählt, zu enden hat.
Die Juden können sich nun mit Erlaubnis des Königs gegen ihre Feinde verteidigen. So wie damals die Wellen des Schilfmeers die Streitmacht des Pharaos unter sich begruben, erwehren sich die Juden mit Waffengewalt ihrer Gegner. Mordechai wird der wichtigste Berater des Königs.
Zur Erinnerung an die Rettung der Juden setzen Mordechai und Esther das Purimfest ein, das die Juden am 13. bis zum 15. Adar (Februar - März) mit Essen, Trinken und Geschenken begehen sollen, also genau an dem Tag, den Haman per Los (pers. pur) zur Vernichtung der Juden bestimmt hat.
Esther kommt aufgrund ihres schicksalsschweren Entschlusses der entscheidende Anteil bei der Abwendung der drohenden Vernichtung ihres Volkes zu und sie wird daher zu Recht bis in die heutige Zeit als die Retterin Israels in einem fröhlichen Fest gefeiert werden.
Wer diese Geschichte selbst einmal lesen möchte, findet sie in der Bibel. Im Alten Testament. Zwischen dem Buch Nehemia und dem Buch Hiob. Übrigens auch lesenswert… Wie alles in der Bibel!!

Ihre Sabine Sander

Der Landesbischof stellt sich vor

Von der Waterkant ins Braunschweiger Land

Manchmal muss ich mich noch kneifen, wenn ich an meinem Schreibtisch im Landeskirchenamt sitze.

Denn der Wechsel im letzten Jahr war schon ein extremer: vom Blick über das Meer nach Pellworm zum Blick über sanfte Hügel zum Harz, vom Meeresrauschen zum Rauschen der Wälder, von Wikingerstätten zu Kaiserpfalzen, von der Krabbenfischerei zur Automobilindustrie, von der Dorfkirche zum Dom, von der beschaulichen Ruhe akademischen Arbeitens und der Freiheit einer Projektstelle hinein in die Verantwortung eines bischöflichen Amtes.
Dabei verlief mein Leben bis vor wenigen Jahren in mehr oder weniger erwartbaren Bahnen.

Aufgewachsen in Todesfelde und Wahlstedt bei Bad Segeberg als Sohn eines Pastors und einer Kirchenmusikerin, bin ich über die aktive Mitarbeit in der evangelischen Jugend ins kirchliche Leben hineingewachsen, habe nach einem Jahr als Austauschschüler in Kansas City mein Abitur gemacht, in Kiel und Tübingen Theologie studiert, ein neunmonatiges Praktikum in Papua-Neuguinea absolviert, das Vikariat in Husum mit einer Kirchenmusikerausbildung kombiniert, 15 Jahre als Gemeindepastor und nebenbei als Gemeindeberater gearbeitet. Meine Frau und ich haben uns Beruf, Haushalt und die Erziehung unserer beiden Kinder geteilt, weshalb ich die meiste Zeit nur eine halbe oder dreiviertel Stelle innehatte. Die Freizeit war geprägt von viel Musik: als Jazzer an Bass und Keyboard, an der Orgel, am Cembalo, im Posaunenchor, im Gospelchor und in einem Gesangsquintett.
Dann beschloss ich 2007, mir Zeit zum wissenschaftlichen Nachdenken über die Frage zu nehmen, was ich mit meinen begrenzten Kräften tun kann, um Problemen wie dem geringen Gottesdienstbesuch, sinkenden Mitgliederzahlen und der weitverbreiteten Indifferenz in Fragen des Glaubens etwas entgegenzusetzen, und zwar in Auseinandersetzung mit den damals gerade heiß diskutierten betriebswirtschaftlich orientierten Reformansätzen des Impulspapiers der EKD „Kirche der Freiheit“.
Ich wollte mich dafür eigentlich beurlauben lassen, aber es ergab sich eine halbe Stelle auf landeskirchlicher Ebene, die mich ins Zentrum der damaligen

Fortsetzung Seite 6 →

Strukturveränderungsprozesse der Nordelbischen Kirche und in die Teilhabe an kirchenleitender Verantwortung führte.

Dann gab es im Sommer einen Anruf aus der Braunschweigischen Landeskirche, ob ich mich mal im Bischofswahlausschuss vorstellen könnte …

Was beschäftigt mich derzeit? Zum einen bin ich auch nach zehn Monaten im Amt noch immer damit befasst, das Braunschweiger Land kennenzulernen: als Naturraum, als Kulturraum, als Sozialraum, als politischer Raum, als Wirtschaftsraum, als Raum verschiedener Religionen und nicht zuletzt als Raum vielfältiger kirchlicher Orte: von Kirchengemeinden, über Propsteien bis zu den allgemeinkirchlichen Diensten und der Diakonie, dazu diverse Vereine, Verbände, Klöster, Kommunitäten, Orden und charismatische Einzelpersonen, zusätzlich die überregionalen Ebenen: Konföderation, EKD, VELKD, ökumenische Partner usw., alles in allem ein enormer Input an neuen Informationen über Orte, Namen und Themen, die meine Aufnahmekapazität teilweise überfordern.

Zum anderen bin ich dabei, mich in meine Rolle als Landesbischof einzufinden, die ja laut Verfassung drei Teilaufgaben beinhaltet: Bischof, Vorsitzender der Kirchenregierung und Vorsitzender des Kollegiums. Wo in dieser Mischung samt den damit verbundenen persönlichen Freiräumen meine Schwerpunkte liegen werden, weiß ich noch nicht genau.

Eines aber ist klar: Wir leben in Zeiten großer Umbrüche, in denen alle Institutionen einschließlich der Kirchen einem erheblichen Veränderungsdruck ausgesetzt sind. Mir läge viel daran, dass wir hier in Fragen der Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens in Auseinandersetzung mit sinkenden Mitgliederzahlen, weniger werdenden Ressourcen und abnehmender gesellschaftlicher Bedeutung tragfähige Antworten finden, in Treue zu unserem Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen.

Hier gibt es keine Patentrezepte, weil für jeden Ort und jedes Arbeitsfeld etwas anderes dran ist.

Ich weiß nur, dass wir als Gemeinschaft der Christinnen und Christen nicht überleben werden, wenn wir uns nicht im Gebet verwurzeln.Dabei heißt Beten für mich nicht zuerst, zu Gott zu reden, sondern vielmehr, den Tagesablauf zu unterbrechen, sich in die Stille zurückzuziehen, sich auf sich selbst zu besinnen und darauf, was Gott mir jetzt in dieser Stunde, durch meinen Körper, meinen Atem, ein Bild, ein Musikstück oder ein biblisches Wort sagen will, um mich damit in die christliche Existenz eines Hörenden einzuüben.

Von marketing- und managementorientierten Reformen, wie sie der evangelikal-missionarische Gemeindeaufbau schon lange und die EKD seit etwa zehn Jahren propagiert, halte ich dagegen nichts. Für einzelne Arbeitsbereiche ergibt eine betriebswirtschaftliche Professionalisierung durchaus Sinn, nicht jedoch als umfassendes Paradigma zur Umgestaltung der Kirche. Sie halten nicht, was sie versprechen und führen zugleich in Überforderung und Resignation. Hier bietet ein systemtheoretisch informiertes Vorgehen für die Durchführung von Situationsanalysen und die Entwicklung von Handlungsstrategien weit bessere Chancen, weil es der Vielschichtigkeit des kirchlichen Lebens gerecht wird.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in den kommenden Jahren und bitte Sie: Beten Sie für unsere Kirche um den Heiligen Geist und für meinen Dienst als Bischof, dass ich als hörender Bischof zu einer hörenden Kirche beitrage.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns

Die nächste

Asseandacht

findet statt am: Sonntag,

21. Juni 2015 um 18 Uhr

am Asseschacht in Remlingen

Gottesdienst zum Schulanfang

Börßum:
Samstag, 5. September um 9 Uhr, Peter und Paul

Remlingen:
Freitag, 4. September um 17 Uhr, St. Petrikirche

Winnigstedt:
Samstag, 5. September 9:00 Uhr, Christuskirche

Wittmar:
Freitag, 4. September um 18 Uhr, St. Barbara

Asse-Konzerte 2015:

Das klingende Zeichen gegen Atomenergie geht ins siebte Jahr!

Die Saison eröffnen am Sonntag, den **14. Juni 2015** um 17 Uhr im Till Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt (Nordstr. 4) Gäste aus Berlin: Annette Otterstedt und Hans Reiners spielen unter dem Titel „Die siebte Saite“ Musik für Viola da Gamba von Sainte Colombe.

Sonntag, **5. Juli 2015**, 17 Uhr Evangelisch-lutherische Kirche St. Katharina zu Groß Vahlberg (Am Kirchberg): „Unter der grünen Linde“ - Antje Hensel - Blockflöten (Leipzig)

Sonntag, **9. August 2015**, 17 Uhr Kirche St. Barbara, Wittmar: Königliche Flötentöne—Alessandra De Crescenzo, Traversflöte (Bernau/Chiemsee) Barockensemble Der Guelfen Freüdenspiel

Weitere Konzerte: **20. September** in Groß Denkte und am **11. Oktober** in Braunschweig.

Weitere Infos: **www.asse-konzerte.de**

VIELFALT **LEBEN**

LANDESPOSAUNENTAG SEESEN 26.–28. JUNI 2015

„VIELFALT **LEBEN**“ lautet das Motto des Landesposaunentages 2015 in Seesen. In diesem Motto verbinden sich Besonderheiten der Stadt Seesen mit musikalischen Assoziationen und aktuellen Lebensthemen.

Landesposaunentage sind große Bläserfeste, die das Posaunenwerk der Ev.-luth. Landekirche in Braunschweig alle 2-3 Jahre organisiert.

Dabei beteiligen sich in der Regel über 400 Bläserinnen und Bläser aus den 66 Posaunenchören der Braunschweiger Landeskirche und zeigen etwas von ihrer Musik und der Lebendigkeit dieser generationsübergreifenden Bläsergruppen in unseren Gemeinden.

Dieser große Chor sowie der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche bieten unvergessliche Klangerlebnisse.

Programmübersicht:

Freitag, 26.06.15 **19:00 Uhr**	**„Piano & Forte“** Eröffnungskonzert in der St. Andreaskirche, Seesen
Samstag, 27.06.15 **18:00 Uhr**	**„Himmel & Erde“** Serenade im Kurpark mit 400 Bläserinnen und Bläsern aus den Posaunenchören der Landekirche
Sonntag, 28.06.15 **11:00 Uhr**	**„Glaube & Hoffnung“** Gottesdienst am Jacobsonplatz und verschiedenen Gemeinden der Propstei Seesen
16:00 Uhr	**„Blech & Blech“** Festmusik vor dem Jagdeschloss

POSAUNENWERK
DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE
BRAUNSCHWEIG

Verkleidete „Spatzen“

Der Spielkreis der Semmenstedter Kirchengemeinde „Die Spatzen“ hat am Fassnachtsdienstag im örtlichen Pfarrhaus Fasching gefeiert. 11 kleine Feuerwehrmänner, Prinzessinnen und Supermänner waren zusammen mit ihren Müttern gekommen um zu spielen, zu tanzen, zu singen und zu feiern.

Foto : Rosenthal

Ein Laufsteg war eigens aufgebaut worden, damit jedes Kind sich einmal einzeln den anderen präsentieren konnte.

Ein Krabbeltunnel, ein buntes Büffet, für das jeder etwas mitgebracht hatte und jede Menge Luftschlangen und Girlanden taten das ihre für einen gelungen Faschingsnachmittag.

Der Spielkreis „Die Spatzen“ war im Herbst 2013 von Nina Marulo und Nicole Saust ins Leben gerufen worden.

Er trifft sich jeden Dienstag zwischen 15:30 und 17 Uhr im Semmenstedter Pfarrhaus und wird zur Zeit von gut sechs Kindern im Kindergartenalter regelmäßig besucht. Aber auch jüngere Kinder sind jederzeit willkommen.

Vorstellungsgottesdienst mit Kaffee und Kuchen

Fast bis auf den letzten Platz war gefüllt war die Semmenstedter St. Johannes Baptista Kirche am 15. März als sich die Konfirmanden aus Remlingen, Semmenstedt und Timmern Mitgliedern der drei Gemeinden vorgestellt haben.

Beim anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrhaus reichten die Plätze nicht mehr. Der Semmenstedter Kinderspielkreis „Die Spatzen“ hatte für diesen Tag zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Selbstgebackene Kuchen und Torten, Kaffee und Getränke waren vorbereitet und wurden von den Eltern, den Jugendlichen und vielen Gemeindegliedern begeistert angenommen. Die Gäste bedankten sich mit großzügigen Spenden, die wiederum der Arbeit der „Spatzen“ zugute kommen werden.

Zuvor hatten sich 25 Jugendliche aus Remlingen, Semmenstedt und Timmern ihren Gemeinden vorgestellt.

Foto : Rosenthal

„Brot“ war das Thema des Gottesdienstes, den die Konfirmanden am Freitag und Samstag gemeinsam vorbereitet hatten.

So thematisierten sie Armut in unserem Land am Beispiel von Obdachlosen und die ungleiche Verteilung der Ressourcen auf unserem Planeten insgesamt. Sie riefen dazu auf mehr Fair-Trade-Produkte zu kaufen und Augen und Herzen für Bedürftige offen zu halten.

Sommerkonzert mit der Kantorei Schöppenstedt

Mit Musik vom 13. Jahrhundert bis heute ist die Kantorei Schöppenstedt unter der Leitung von Propsteikantor Julian Heider zu einem sommerlichen Konzertabend zu Gast in der Christuskirche zu Winnigstedt.

Am Montag, dem 6. Juli um 20 Uhr erklingt geistliche und weltliche Chormusik von Michael Prätorius über Felix Mendelssohn und Max Reger bis hin zu neuen geistlichen Liedern unserer Tage.
Julian Heider wird auch an der Orgel mit Musik von Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und Paul Hindemith zu hören sein.
Der Eintritt ist frei.

Hans-Hermann Brauns neuer Küster in Semmenstedt

Hans-Hermann Brauns ist der neue Kirchenvogt in Semmenstedt.
Der 64-jährige tritt die Nachfolge von Ilka Pape an, die mit Unterstützung ihres Mannes Andreas in den vergangenen Jahren die Stelle innehatte.
Im Konfirmationsgottesdienst am 19. April wurde Brauns unter Handauflegung und Segen in sein neues Amt eingeführt.
Der Vorsitzende des Kirchenvorstand Udo Gottschling und Pfarrer Sebastian Maurer begrüßten ihn und freuten sich, dass die Stelle so schnell und so gut wieder besetzt werden konnte.
Zuvor hatten sie Ilka Pape und ihrem Mann gedankt und ihnen wie auch Brauns einen Blumenstrauß überreicht.
Maurer hob dabei hervor, dass der Kirchenvogtsdienst auch besonders ein geistliches Amt sei und sich nicht auf hausmeisterliche Tätigkeiten beschränke.

Goldene Konfirmation in Semmenstedt und Timmern

Am Sonntag, den 20. September, feiern Semmenstedt und Timmern gemeinsam Goldene Konfirmation. Der Gottesdienst findet um 10:30 Uhr in der Semmenstedter Kirche statt. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Besonders eingeladen sind alle diejenigen, die in den Jahren 1960 bis 1965 in Semmenstedt oder Timmern konfirmiert wurden.

In beiden Gemeinden werden in diesen Wochen durch Ehrenamtliche die Namen und Adressen herausgesucht und die Einladungen verschickt. Wer Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden hat, ist herzlich gebeten diese dem Pfarrbüro in Semmenstedt oder Pfarrer Maurer mitzuteilen.

Wer in den Jahren 1960 bis 1965 an einem anderen Ort konfirmiert wurde, heute aber in Semmenstedt oder Timmern wohnt und dort an der Goldenen Konfirmation teilnehmen möchte ist ebenfalls herzlich eingeladen, wird aber nicht automatisch eingeladen.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall ebenfalls im Pfarrbüro in Semmenstedt an, damit wir Ihnen eine Einladung zuschicken können.

Tafel-Team sucht dringend Verstärkung

Einmal in der Woche öffnet die Ausgabe der Schöppenstedter Tafel im Remlinger Gemeindehaus, um Menschen aus den Dörfern im Gesamtpfarrverband mit günstigen Lebensmitteln zu versorgen, die sie sich ansonsten nicht leisten könnten.

Die Zahl der Bedürftigen ist in den letzten Wochen auch durch die Zunahme von Flüchtlingsfamilien stark gestiegen.

Fünf Ehrenamtliche und ein Pfarrer engagieren sich bei der Tafel. Das Team sucht aber dringend Verstärkung um die wichtige Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

„Das schöne an der Arbeit ist, dass man mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt kommt“, betont Pfarrer Sebastian Maurer, „Die Arbeit bei der Tafel erfordert Einsatz, ist aber auch die Mitarbeiter eine echte Bereicherung.“

Wer Interesse an der Mitarbeit im Tafel-Team hat, kann sich bei Pfarrer Sebastian Maurer (05336/381) oder Bettina Zurek (05336/321) melden.

30 Jahre Kirchenchor Remlingen

Seit 30 Jahren gibt es nun schon den Kirchenchor in Remlingen. Klar, dass das gefeiert werden musste. Am Sonntag „Kantate“ - zu deutsch: singt – wurde das Jubiläum mit einem musikalischen Gottesdienst gefeiert. Chorleiterin Monika Reich hatte mit den Sängerinnen und Sängern im Vorfeld ein buntes Programm einstudiert, dabei standen vor allem moderne Kompositionen im Mittelpunkt. Der Bogen spannte sich vom fröhlichen „Sonntagmorgen“ bis zu den melancholischeren Stücken „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ und „Bleib bei uns“. Dazwischen wurden die heiter beschwingten Werke „Das erste Lied“ von Wolfgang Lüderitz und das schwedische Volkslied „Wie herrlich grünen Baum und Strauch“ zum Vortrag gebracht. Bei „Lobe den Herrn, meine Seele“ forderte Monika Reich die Gemeinde zum Einstimmen in den Kanon auf – einer Bitte, der alle gerne nachkamen.

Natürlich gehörte auch ein Rückblick auf die Geschichte des Chore dazu. Diesen bot Wolfgang Ebeling, der die Gelegenheit nutzte den heute noch aktiven Gründungsmitgliedern Margrit Junike, Waltraud Puschmann, Ilse Achilles und Christa Jaksch einen kleinen Blumenstrauß zu überreichen. Auch Chorleiterin Reich dankte er für Ihren Einsatz. Pfarrer Sebastian Maurer dankte weiterhin dem ganzen Chor dafür, dass er das Gemeindeleben schon so lange Jahre bereichert und schenkte als Zeichen allen eine Rose.

Nach dem Gottesdienst lud Wolfgang Ebeling alle Gottesdienstbesucher ins Gemeindehaus ein. Dort hatten die Chormitglieder alles für einen Kaffeenachmittag vorbereitet: selbst gebackene Torten und Kuchen, liebevoll gedeckte Tische und natürlich heißer Kaffee.

Foto: Rosenthal

Gross Vahlberger Kirchweg wird gepflastert

Der Weg zur Gross Vahlberger Kirche wird nun in mehren Abschnitten gepflastert.

Dadurch wird es zu Behinderungen kommen. Der Kirchenvorstand bittet dafür um Ihr Verständnis!

Christus spricht:
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Joh. 14, 6

Die Kirchengemeinde Hedeper trauert um ihren ehemaligen langjährigen Kirchenvorsteher

Hans-Joachim Voß
*17.071928 +10.03.2015

Der Verstorbene hat sich durch sein gemeinwohlbedachtes Engagement, seine gradlinige Haltung und seine menschliche Lauterkeit großen Respekt und außerordentliche Achtung erworben. Sein Format wird uns daher Vorbild und sein Gedächtnis uns Verpflichtung bleiben.
Möge ihm das Licht des Lebens leuchten und er geborgen bleiben in Gottes Liebe.

Für die Kirchengemeinde

Heinz Fandre
Vorsitzender

Jens-Christian Corvinus
Pfarrer

Neue Bank um die Kirchen-Linden

Die jahrhundertealte Linde auf dem Kirchhof in Gross Vahlberg mußte, um sie zu erhalten (!), beschnitten werden. Gott sei Dank ist dies vor dem Orkan "Niklas" geschehen, der sie wahrscheinlich beschädigt vielleicht sogar zerstört hätte. Der Baum wird seine Äste wieder bilden und seine alte Fülle dadurch wieder entwickeln.
Zum Baum gehörte eine Bank, die ihn umschloß und zum verweilen einlud. Die alte Bank war marode und mußte deshalb abgebrochen werden. Aber das Ehepaar Sylvia und Christof Wachsmann hat sich darangesetzt in mühevoller Arbeit diese Bank wieder zu bauen und auf dem unebenen Gelände zu montieren.
Das Ehepaar Wachsmann hat diese Arbeit dabei unentgeldlich als Dienst für die Gemeinschaft ausgeführt.

Nun ist das Werk vollendet. Aus alterungsbeständigen Bankirai-Holz umschließt die Bank wieder den Baum.

Viel Lob ist aus dem Dorf zu hören angesichts des gelungenen Werkes.

Der Kirchenvorstand und das Pfarramt haben herzlich zu danken für dieses tolle Engagement und diese hervorragende Arbeit!

	Börßum	Bornum	Achim	Remlingen	Semmen-stedt	Timmern	Kalme	Winnig-stedt
31. Mai Trinitatis		10:30 Tauf-erinnerung				10:30	9:30	10:30 Apk (A)
7. Juni 1. So. n. Trinitatis	9:00		10:30	9:30 KK	10:45			10:30 Chk
14. Juni 2. So. n. Trinitatis	9:00					10:30	9:30	10:30 Apk
21. Juni 3. So. n. Trinitatis	14:00 Tauffest in Schladen			9:30	Sa. 20.6. 14:30 Dorffest			10:30 Chk
28. Juni 4. So. n. Trinitatis	9:00 (A)		10:30 (A)			11:00 Andacht Schüzenfest	9:30	10:30 Apk
5. Juli 5. So. n. Trinitatis	9:00	10:30 Andacht Volksfest		9:30 KK 10:45				10:30 Chk
12. Juli 6. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:30 Familien-GD	9:30	10:30 Apk
19. Juli 7. So. n. Trinitatis	9:00	10:30 (A)		9:30 (A)	10:45 (A)			10:30 Chk
26. Juli 8. So. n. Trinitatis	9:00 (A)		10:30			10:30	9:30	10:30 Apk
2. August 9. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		Konfirmanden—Fahrt				
9. August 10. So. n. Trinitatis	9:00		10:30	9:30 KK	10:45			10:30 Chk
16. August 11. So. n. Trinitatis	10:30 Aussendungs-GoDi / Konfi-Freizeit					10:30	9:30	10:30 Apk
23. August 12. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		9:30	10:45			10:30 Chk
30. August 13. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:30	9:30	10:30 Apk
Einschulung	Sa., 5. Sept. 9:00			Fr. 4. Sept. 17:00 St. Petri	←			Sa. 5. Sept. 9:00 Chk
6. September 14. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		10:00 (A) KK	9:00 Andacht Schüzenfest			10:30 Chk

Abkürzungen: A = Abendmahl; ApK = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim;

Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berklingen	Wittmar	
9:00 (A)					9:30	10:30		**31. Mai** Trinitatis
	9:00	10:30	9:30				10:00	**7. Juni** 1. So. n. Trinitatis
9:00				9:30	10:30	14:00		**14. Juni** 2. So. n. Trinitatis
	9:00	Volksfest					11:00 Diamant. Konf.	**21. Juni** 3. So. n. Trinitatis
9:00				9:30	10:30	14:00		**28. Juni** 4. So. n. Trinitatis
	9:00 Miasobate	10:30	9:30				11:00 GD für Große + Kleine	**5. Juli** 5. So. n. Trinitatis
9:00				9:30	10:30	14:00		**12. Juli** 6. So. n. Trinitatis
		10:30	9:30				11:00 Martini BS	**19. Juli** 7. So. n. Trinitatis
	9:00			9:30	10:30	14:00		**26. Juli** 8. So. n. Trinitatis
			Konfirmanden - Fahrt				10:00	**2. August** 9. So. n. Trinitatis
9:00		10:30	9:30					**9. August** 10. So. n. Trinitatis
	9:00			9:30	10:30	14:00	10:00	**16. August** 11. So. n. Trinitatis
9:00		10:30	9:30					**23. August** 12. So. n. Trinitatis
	9:00			9:30	10:30	14:00	10:00	**30. August** 13. So. n. Trinitatis
							Fr. 4. Sept. 18:00	*Einschulung*
9:00		10:30	9:30					**6. September** 14. So. n. Trinitatis

Jub-GD = Jubiläumsgottesdienst; KK = Kaffee in der Kirche; T = Taizé –Gottesdienst; V = Vorstellungsgottesdienst

„Wir sind Tropfen im Fluss des Lebens“

– das war das Thema des Vorstellungsgottesdienstes in der gut besuchten Marienkirche am 15. März 2015 in Roklum. Sieben Konfirmanden des Pfarrverbandes Winnigstedt mit Roklum und Seinstedt hatten dazu „Spiegel ihres Lebens“ vorbereitet.

Anstelle des Wassers wählten sie Spiegelfliesen, um damit einen Teil ihrer Vergangenheit (daran erinnere ich mich sehr gern), ihre Gegenwart (das hat mir im Konfirmandenunterricht gut gefallen) und die Zukunft(das erträume ich) auf bunte, spannende und interessante Weise darzustellen. Ein vierter Spiegel sagte den Eltern und Freunden ein großes Dankeschön!

Es war schon sehr beeindruckend, was die Konfirmanden sich für die Zukunft wünschten. Es war schön zu hören, dass ihnen der Unterricht gefallen hat. Es war sehr persönlich, als sie ohne Scheu von Erinnerungen aus der Vergangenheit erzählten. Ergreifend waren auch die Dankesworte an die Eltern. Wir wünschen den jungen Menschen, dass sie ihre Träume nicht verlieren und sich ihre Stärke bewahren. Gott sei mit ihnen.

Die TAFEL in Winnigstedt

In Deutschland gibt es Lebensmittel im Überfluss – und dennoch herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich: Sie sammeln „überschüssige“, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel, und geben diese an Bedürftige weiter.

Tausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Spender und Sponsoren machen es möglich.

Wo: Im Jugendheim in der Pfarrstraße
Wann: immer dienstags in der Zeit von 17:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Wer kann zu uns kommen?

Gemäß den Durchführungsbestimmungen des „Bundesverbands Deutsche Tafel e.V.“ dürfen Waren nur an Personen abgeben werden, die nach der Abgabenordnung bedürftig sind.

Zu diesem Kreis gehören Menschen mit geringem Einkommen wie Sozialhilfeempfänger, Bezieher von Arbeitslosengeld, Senioren mit kleinen Renten, Alleinerziehende.

Für uns besteht die Verpflichtung, die Berechtigung gegenüber dem Finanzamt nachzuweisen.

Wenn dieser Nachweis durch die Vorlage entsprechender Unterlagen (Grundsicherungsbescheid, Sozialhilfe-.Lohnsteuer-, Renten-, Hartzbescheid, Bestätigungen karitativer Organisationen) erbracht ist, wird von uns ein Ausweis ausgestellt, der zum wöchentlichen Einkauf im Tafelladen berechtigt.

DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Posaunenchor sucht Nachwuchs

Bald ist es soweit: Der Posaunenchor beginnt einen neuen Anfängerkurs. Dafür suchen wir noch Erwachsene und Kinder (ab 9 Jahren), die gerne Trompete oder Posaune lernen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch ein eigenes Instrument ist vorerst nicht notwendig, denn es besteht die Möglichkeit, sich für das erste Jahr ein Instrument zu leihen. Die Kosten dafür betragen monatlich etwa 5 Euro. Außer für die Anschaffung einer Bläserschule (etwa 20 Euro) entstehen keine weiteren Kosten.

Der Kurs findet immer dienstags um 17 Uhr statt und dauert etwa 45 Minuten. Unser Ziel ist es, die neuen Bläserinnen und Bläser in etwa 2 Jahren so weit zu bringen, dass sie problemlos in unserem Posaunenchor mitspielen können. Die Proben finden im Jugendheim in Winnigstedt statt. Alle Interessierten sind zu einem unverbindlichen Informationsabend am 08.09. ganz herzlich eingeladen. Hier wollen wir uns vorstellen und kennenlernen. Auch bietet sich hier die beste Gelegenheit, alle Fragen zu beantworten. Eine Woche später soll der Anfängerkurs dann starten.

Der Infoabend findet am 08.09.2015 um 17 Uhr im Jugendheim Winnigstedt, Pfarrstraße statt. Wir freuen uns auf Euch und Sie. *Ronald Schrötke (Chorleiter)*

Gottesdienst für Große und Kleine

Rund um den Taufstein

Um Taufe dreht sich in diesem Jahr alles beim **Gottesdienst für Groß und Klein am 5. Juli um 11 Uhr in die Barbarakirche**. Kleine und große Menschen sind herzlich willkommen.

Nach dem Gottesdienst wollen wir wie im vergangenen Jahr gemeinsam an der Kirche picknicken: Der Kirchenvorstand lädt zu Grillwürstchen und Getränken ein und wir freuen uns über mitgebrachte Salate oder ähnliche Leckereien. Besteck, Teller und Becher sollten – nach Möglichkeit – wieder selbst von zu Hause mitgebracht werden.

Die Kinder der Kinderkirche werden den Gottesdienst in der Kinderkirche am Freitag, 3. Juli ab 15.30 Uhr wieder gemeinsam mit dem Kinderkirchenteam vorbereiten.

Wir unterstützen unsere Konfis beim Wettbewerb

Fahrt zum Gottesdienst in St. Martini

Anfang des Jahres hat die Braunschweiger Bibelgesellschaft einen Wettbewerb ausgeschrieben: Konfis können eine biblische Geschichte kreativ gestalten und ein Preisgeld für ihre Gruppe gewinnen.

Im Mai und Juni beschäftigen sich unsere Wittmarer Konfis nun mit der Umsetzung von Jesusgeschichten. Bei der **Vorstellung der Beiträge am Sonntag, 19. Juli um 11 Uhr in der Braunschweiger Martinikirche** soll eine große Gottesdienstgemeinde aus Wittmar dabei sein, um unsere Konfis zu unterstützen.

Abfahrt zum Gottesdienst ist um **10 Uhr vor der Turnhalle in der Schulstraße** mit einem VW-Bus und Fahrgemeinschaften. Wer von den Älteren gerne zu Hause abgeholt werden möchte, gebe bitte bis zum Mittwoch davor im Pfarrbüro Bescheid.

Wir sind gespannt und drücken unseren Konfis die Daumen, damit sie vielleicht auch einen der drei Preise gewinnen.

Wir gratulieren unseren 12 Konfirmierten und wünschen ihnen weiterhin Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Teamerinnen Jodie Jungesblut und Stina Mahler, die die beiden Fahrten nach Hermannsburg und zum Arendsee begleitet und den Unterricht mit gestaltet haben!

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Kinder, die 12 Jahre alt sind bzw. nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen werden, können am **Dienstag. 23. Juni** zwischen 16.30 und 18 Uhr oder am **Mittwoch, 24. Juni** zwischen 10 und 12 Uhr im Pfarrbüro, Forstweg 14 zum Konfirmationsunterricht angemeldet werden. Bitte bringen Sie Stammbuch und Taufbescheinigung mit.

Ein erster Elternabend wird noch vor den Sommerferien stattfinden, der Unterricht für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnt nach den Sommerferien im September.

Kinderkirchentermine

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind:
29.05. und 03.07. jeweils freitags von 15:30 - 17 Uhr.
Im August hat unsere Kinderkirche Sommerpause!

+++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++

Mitte August wechselt die Kirchengemeinde Wittmar den Telefonanbieter. Die bekannte Telefon- und Faxnummer bleibt gültig. Für den Fall, dass durch den Anbieterwechsel Probleme in der Erreichbarkeit auftreten, können Sie die Telefonnummer 0178 – 55 700 10 anwählen.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Achim wandert

Am Samstag, 14. Februar fand die fünfte Braunkohlwanderung der Kirchengemeinde Achim statt. Die Wanderung begann mit einer Andacht in der Achimer Kirche. In seiner kurzen Ansprach forderte Pfarrer Rolf Fröhlich die 32 Teilnehmer auf, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und sich darüber zu freuen, wie wunderbar Gott die Welt erschaffen hat. Zum Abschluss der Andacht spielte Marianne Schmidt auf der Orgel ein fröhliches Wanderlied. Bei herrlichem Sonnenschein ging es dann unter der Leitung von Andre Schliephake durch die Achimer Feldmarkt und dem Brunnenfeld nach Isingerode in den Itschenkrug. Unterwegs erfuhren die Wanderfreunde Wissenswertes über die Wasserwerke und das Brunnenfeld. Nach ca. zwei Stunden war das Ziel erreicht. Im Itschenkrug warteten bereits einige ältere Gemeindeglieder, die mit dem Auto gefahren waren, um am Essen teilzunehmen. Das Essen war – wie immer im Itschenkrug – sehr lecker. Die Teilnehmer waren von diesem Tag begeistert sowohl vom Wetter, als auch von der Wanderroute, dem Essen und der guten Gemeinschaft.

Foto: privat

Beeindruckende Passionsmusik in Börßum

Es ist eine lange und gute Tradition, dass in der Karwoche am Mittwoch vor Ostern die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Börßum zu einer musikalischen Passionsandacht in die Peter und Paul Kirche einlädt. Unter der Leitung von Kantor Klaus Heuer wurde die Andacht musikalisch gestaltet von Carolin Bone, Helga Zimmermann, Axel Pramann, Bernd Schuchard, Sabine Konscholke und Christina Vornkahl. Die Lesungen und Gebete wurde gehalten von Kirchenvorsteher Adrian Kuhnke, Kantor Klaus Heuer und Pfarrer Rolf Fröhlich.

Nach einem ersten Klaviersolo begrüßte Pfarrer Fröhlich die Gemeinde. Er bedankte sich bei Klaus Heuer und den Sängerinnen und Sänger und bedauerte, dass die Kirche nur schwach besetzt war. Er betonte, dass das hervorragend gestalte Programm ein zahlreicheres Publikum verdienst hätte.

Die musikalischen Beiträge wurden unterbrochen durch Bibel- und Meditationstexte zum Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus die untermalt waren durch Bilder des Nigerianischen Künstlers Tony Nwachukwu. Diese farbenfreudigen Bilder zeigen in eindrucksvoller Weise die Stationen des Leidensweges Jesu.

Zwischen die musikalischen Beiträgen und Lesungen war die Gemeinde eingeladen, in einigen modernen Passionsliedern mit einzustimmen.

Die Andacht endete mit dem Vaterunser, dem Segen und einem vorgetragenen Abendlied. Die Gemeinde bedankte sich mit lang anhaltenden Beifall für die gelungen Veranstaltung.

Foto – Rosenthal

Lebhafter Familiengottesdienst zum Osterfest in der Bornumer Petruskirche

Ostern bringt einen Stein ins Rollen – unter diesem Motto fand in der vollbesetzten Petruskirche in Bornum ein Familiengottesdienst zum Osterfest statt. Mitarbeiterinnen der Kinderkirche gestalteten diesen Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Rolf Fröhlich.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte vom Stein, der das Grabmal Jesus versperrte. Frederike Anastassiadis erzählte die Ostergeschichte aus der Sicht eines Steines, der durch die Auferstehung Jesu in Rollen kam. Pfarrer Fröhlich nahm diese Geschichte auf und verdeutlichte, dass es auch in unserem Leben Ängste und Probleme gibt, die uns versteinern lassen und wie Steine niederdrücken.

Die Kinder verteilten dann an alle Gottesdienstbesucher Steine und Stifte. Die Gottesdienstbesucher hatten nun die Möglichkeiten auf den Steinen ihre Ängste und Sorgen zu schreiben und den Stein auf dem Altar abzulegen – als Symbol dafür, dass der auferstandene Jesus die Lasten mit uns trägt. Als Zeichen, dass der auferstandene Herr bei uns ist, erhielten alle Gottesdienstbesucher eine kleine Osterkerze als Licht der Hoffnung.

Foto: privat

Im Anschluss an den Gottesdienst suchten die Kinder rund um die Petruskirche Ostereier.

Die Erwachsenen waren eingeladen, bei Kirchenkaffee und kleinen Snacks noch etwas zu verweilen.
Pfarrer Rolf Fröhlich bedankte sich bei allen, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen hatten.

Malgruppe Farbenfreu(n)de eröffnet mit einem Gottesdienst Bilderausstellung

Bereits zum neunten Mal stellen die Mitgliederinnen der Malgruppe „Farbenfreu(n)de ihre Bilder in der Peter und Paul Kirche in Börßum aus. Die diesjährige Ausstellung steht unter einem Segensspruch aus dem Alten Testament. Nach der Sintflut verspricht Gott Noah und seiner Familie „**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“.** Unter diesem Motto haben die Künstlerinnen sehr unterschiedliche Bilder präsentiert.

Traditioneller Weise wurde die Ausstellung eröffnet mit einem Gottesdienst. In ihrer Begrüßung dankte Frau Jutta Bötel den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen und ging in kurzen Worten auf die Geschichte der Malgruppe ein.
Einige Damen der Malgruppe beteiligten sich an den Lesungen und Fürbitten und Pfarrer Fröhlich ging auf die Noahgeschichte und die Wiederspiegelung der Erfahrungen von Untergang und Auferstehung ein, wie aktuell das Erdbeben in Nepal, das für die Opfer die Erfahrung einer Flut war und die auf Spenden angewiesen sind, um auch die Erfahrung von Auferstehung und Neuanfang machen zu können.
Passend zum Sonntag „Kantate“ umrahmten Kantor Klaus Heuer und einige Sängerinnen und Sänger musikalisch den Gottesdienst. Für ihre Darbietungen erhielt die Gruppe langanhaltenden Beifall.
Im Anschluss an den Gottesdienst war Gelegenheit bei einem Glas Sekt oder Orangensaft mit den Malerinnen ins Gespräch zu kommen und die Bilder zu betrachten, die noch bis Mitte Juli in der Kirche ausgestellt bleiben nach den sonntäglichen Gottesdiensten oder Terminvereinbarung mit Frau Jutta Bötel oder Frau Magdalena Lüttgau angeschaut werden können..

Familienfest der Kinderkirche Börßum

Am Samstag, 18. Juli feiert die Kinderkirche ab 15:00 Uhr ihr diesjähriges Familienfest.

Für Spaß, Spiel und Spannung aber auch für den Magen ist gesorgt.

Goldene und Diamantene Konfirmation in Achim

Am Sonntag, 13. September findet ab 10:00 Uhr die Goldene- und Diamantene Konfirmation statt. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1951-1955 (Diamantene Konfirmation) sowie in den Jahren 1961-1965 (Goldene Konfirmation) in Achim konfirmiert worden sind. Aber auch Gemeindeglieder, die nicht in Achim konfirmiert worden sind, nun aber in Achim wohnen, sind herzlich eingeladen, an unserem Fest teilzunehmen. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an.

Tauffest

Am Sonntag, 21. Juni 2015 – 14:00 Uhr feiern die Gemeinden unserer Region ein gemeinsames Tauffest am Badeteich in Schladen. Getauft werden können alle bisher nicht getauften Kinder und auch Erwachsene. Melden Sie sich bitte bis Anfang Juni im Pfarrbüro an.

Pfarrverbandsausflug 2015

Wie immer findet der diesjährige Pfarrverbandsausflug am letzten Montag im August (31. 08.2015) statt. Ein Ziel war schon ausgesucht, leider konnte die angefragte Institution diesen Termin aus vielerlei Gründen nicht bestätigen. Ein neues interessantes Reiseprogramm muss noch gefunden werden. Ideen sind vorhanden, müssen aber noch angefragt werden. Daher steht das Ziel und der Preis für die Fahrt "Ins Blaue" bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Den Termin, 31.August, können Sie sich auf jeden Fall schon vormerken. Anmeldungen nimmt das Pfarramt Börßum oder mein Mann und ich gerne entgegen. *Gunda Bone*

Umgestaltung des Kirchhofs in Bornum

Liebe Bornumer!

Wie sie ja sicher seit dem letzten Jahr bemerkt haben, wird unser Kirchhof baumbestandstechnisch umgestaltet. Die Trauereschen wurden vom Totholz befreit, eine Kätzchenweide heruntergeschnitten, der Bewuchs an der Kirchmauer entfernt.

Weitere Maßnahmen werden kurz-, aber auch langfristig folgen. Diese Schritte wurden und werden von Herrn Thomas Appel (Börßumer Umwelt- und Naturschutzverein) begleitet, so dass sie sicher sein können, dass kein Baum weichen muss, der nicht eine Gefahr für Mensch und/oder Gebäude darstellt oder gar krank ist! Der Kirchhof soll auch in Zukunft ein naturnaher Ort der Besinnung sein, ein grüner Pol im Herzen des Dorfes. So sind z. B. die Trauereschen, auch wenn sie dem gewohnten Schönheitsideal vieler Betrachter nicht genügen, nicht entfernt, sondern nur ausgeschnitten worden. Ihre skurrile Wuchsform ist eher selten zu finden, rundet aber traditionell die Bepflanzung auf Kirch- bzw. Friedhöfen ab.

Die „Aufforstung“ erfolgte im letzten April, als wir zusammen mit dem BUNV e. V. eine Traubeneiche gepflanzt haben, im vergangenen Herbst kamen noch fünf weitere Bäume hinzu. Sollten Sie noch Fragen haben, so sprechen sie uns gern an.

Ihr Bornumer Kirchenvorstand

Kindergottesdienst - Kinderkirche

Börßum	Jeden 3. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**
	Krabbelgruppe	Do. 9:30	Eva Reuleke	☎ **05334 - 925964**
Achim	Sonntags 2 x im Monat	10:30	Angelika Steiniger	☎ **05334 - 6560**
Hedeper	Termin nach Absprache		Madita Bienias und Fiona Dering	☎ **05336 - 8516** **05336 - 1767**
Remlingen	Samstags 1 x im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ **05336 - 381**
Seinstedt	Termine nach Absprache		Bianka Wendt	☎ **05334 - 1620**
Timmern	Termine nach Absprache		Julia Stengert	
Vahlberg	Termine nach Absprache		Anja Haase	
Winnigstedt/Roklum	nach Absprache		Pfarramt	☎ **05336 - 223**
Wittmar	Termine nach Absprache		Pfarramt	☎ **05337 - 538**

Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise

Remlingen		Dienstags	8:30	Pfarramt	☎ **05336 - 381**
Semmenstedt	"Die Spatzen"	Mitwochs	15:30	Nina Marulo	☎ **01525 4055239**

Jugendgruppen

Börßum	Jugendgruppe	nach Vereinbarung	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**
Seinstedt	Jugendgruppe	nach Absprache	Nina Schibielsky	☎ **05334 - 958938**

Gemeindefrühstück

Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ **05336 - 259** ☎ **05336 - 1679**
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Brigitte Fischer	☎ **05337 - 7100**
Groß Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat	9:00	Ortrud Herbst	☎ **05333 - 739**
Semmenstedt	Mi. jeder 1. im Monat	9:30	Claudia Koch Steffi Papendiek	☎

Evangelische Frauenhilfe

Börßum	Mi. jeder letzte im Monat	15:00	Gunda Bone	☎ **05334 - 6138**
Bornum	Mi. jeder 1. im Monat	19:30	Gundel Hentschke	☎ **05337 - 1958**
Achim	Do. jeder 1. im Monat	19:00	Elke Trenkel	☎ **05334 - 6363**
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Gerda Hünersdorf	☎ **05336 - 362**
Seinstedt	Mo. jeder 2. im Monat	15:00 bzw. 19:00	Barbara Sandvoß	☎ **05334 - 1804**
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Marga Steinert	☎ **05336 - 547**
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ **05336 - 410**
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ **05331 - 9004254**
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ **05333 - 1027**
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	nach Absprache	Dr. Gunhild Kühne	☎ **05337 - 90681**

Angebote für Frauen

Börßum	**Frauen-gesprächskreis**	Mi. jeder 2. im Monat	19:00	Marheine Fricke-Reinecke	☎ **05334 - 6900**
Winnigstedt / Roklum	**Kirchlicher Treff-punkt für Frauen**	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ **05336 - 259**
Hedeper / Wetzleben	**Handarbeitskreis**	Do. 14-tägig	19:30		

Bibelgesprächskreis

Achim	Jeden 3. Donnerstag	19:30	Angelika Steiniger	☎ **05334 - 6560**

Diakoniekreis

Börßum	Jeden 2. Donnerstag im Monat	10:00	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**

Altenkreise

Achim	Do. jeder 2. oder 3. im Monat	15:00	Heidemarie Passeri	☎ **05334 - 6521**
Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötel	☎ **05336 - 336**
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Erhard Dette	☎ **05334 - 1057**
Semmenstedt	Fr. jeder 3. im Monat	15:00	Otto Stesl	☎ **05336 - 241**
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Heide Förster	☎ **05336 - 929776**
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Günter Stark	☎ **05336 - 1612** ☎ **05336 - 1542**
Klein Vahlberg	Di. jeder 1. und 3. im Monat		Jutta Werner	☎ **05332 - 2859**

Musik und Chöre

Posaunenchor	**Achim**	Dienstag ab Donnerstag ab	17:00 18:00	Marianne Schmidt	☎ **05334 - 6167**
	Winnigstedt	nach Absprache		Manuela Rau	☎ **05336 - 94985**
Gospelchor „Swinging Voices"	**Börßum**	Mo. in der Kirche	20:30	Klaus Heuer	☎ **05335 - 1980**
Kirchenchor	**Remlingen**	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich	
Miasobate	**Seinstedt**	dienstags	20:00	Marlene Schrader	☎ **05334 - 1584**
Flötenkreis	**Hedeper**	montags	15:00	Inge Bosse	☎ **05336 - 257**
Gitarrenkurse	**Börßum**	montags	16:30	Helga Zimmermann	☎ **05334 - 7480**
	Remlingen	Anfänger freitags freitags	16:00 17:00	Martin Cacalowski	☎ **05336 - 316**

Hinweis für alle Gruppen:
Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind

Achim
Kurt Schüler 82, Vera Seidel 84, Erika Baber 75

Berklingen
Krimhild Heinemann 88, Egon Kortegast 75
Hans-Hermann Brandes 80, Eva Tuchen 75

Börßum
Ilsemarie Heine 81, Charlotte Weihe 81, Gerhard Laas 87
Gertrud Neuhaus 90, Gerda Günther 85
Hildegard Lutz 85, Anneliese Reddigk 80
Wolfgang Zimmermann 70, Wolfram Hellmuth 87
Marion Pralle 85, Alice Block 88, Ilse Zornhagen 92
Gerda Jakal 82, Konrad Bötel 81, Ilse Spohr 87
Marlies Hundertmark 82, Rosemarie Werthmann 81
Ingrid Bothe 75, Hedda Bohnenstädt 75

Bornum
Klaus-Jürgen Bornecke 75, Renate Bogdan 75
Bruno Moritz 80, Helga Rieche 75

Groß Vahlberg
Hannelore Nause 87, Ortrud Herbst 87
Margarete Geffers 82

Hedeper
Eva Friehe 70, Ursula Lastschuk 89, Erika Lotz 80
Dora Hoffmann 85, Renate Liese 80

Kalme
Theophile Giesler 84

Klein Vahlberg
Magdalene Ahrens 86, Horst Uecker 81

Remlingen
Ursula Böhm 85, Horst Eisen 75, Helga Pflug 80
Alfons Jaksch 83, Martha Kelm 90, Günther Lampe 83
Ilse Pomblitz 82, Renate Keune 70, Herta Kammer 86
Hannelore Wolfgramm 83, Elsbeth Mallon 84

Roklum
Erika Decker 83, Hans Georg Miehe 82, Peter Stock 70
Margarete König 87, Hermann Borchers 75
Marga Steinert 75, Bärbel Hettich 70
Rosemarie Lüttge-Voges 88, Rosemarie Müller 70
Ursula Binder 87, Christina Spode 70

Seinstedt
Friedrich Gudehus 86, Margarete Giffhorn 70
Margot Löhr 81, Heiz Bäse 84, Hermann Pflume 81
Eleonore Gabriel 81

Semmenstedt
Willi Sander 75, Erika Hedrich 80, Erwin Frick 81
Helga John 80, Sieglinde Reichelt 81
Emma Hasenpusch 90, Ursula Schmidt 85

Timmern
Käthe Meves 90, Marlene Neumann 75

Wetzleben
Eve-Marie Graf 75, Annemarie Mundt 82, Kurt Wagner 88

Winnigstedt
Günther Schweitzer 80, Doris Schiller 86
Rosa Morczinietz 80, Lucie Guhse 80
Waltraud Kreikemeyer 80, Luise Boever 86
Hans-Erick Bewig 70, Waltraud Zietzsch 84
Karlheinz Paul 80, Gerda Czyrnik 87
Hildegard Sommer 84, Irmgard Guhse 83
Anneliese Fenske 75, Hildegard Grasshoff 86
Günther Angerstein 84

Wittmar
Martha Kern 88, Käthe Woschny 75
Heinz-Dieter Baxmann 70, Elke Wand 70
Jutta Assmann 75, Gerd Dettmann 81, Gerda Gille 88
Georg Ludwig 87, Günter Laurisch 88, Helga Kahl 82
Wilhelm Heinecke 82, Ilse Heinz 83
Sigrid Schattschneider 75, Albert Beier 88
Marie Müller 84

Taufen

Börßum
Alina Claire Ganter

Wetzleben
Wolf-Dero Werner Konarske

Wittmar
Eric Rahjes

Lennart Arian Körner und Jannis Frederic Körner
(in Emersleben)

Semmenstedt
André –Dominik Hampe (Wartjenstedt)

Trauungen

Winnigstedt
Marc Sander und Sabine Sander, geb. Abraham

Semmenstedt
Jennifer und Christoph Engel (Wolfenbüttel)

Hedeper
Sebastian und Linda Rücker, geb. Fritz

Ehejubiläen

Achim
Dagmar und Heinrich Bitter (Eiserne Hochzeit)

Börßum
Gisela und Reinhold Gelhard (Goldene Hochzeit)

Aus unseren Gemeinden verstarben

Achim
Max Kosel 88

Börßum
Anneliese Ella Emma Bitter geb. Schmidt 80
Waltraud Frieda Wilma Minna Mucha geb. Spalk 85
Kurt Paul Schlüter 77; Werner Ewald Günther Kusch 86

Hedeper
Hans-Joachim Voß 86

Kalme
Andreas Mahnkopf 49

Remlingen
Günter Lampe 82; Manfred Heitsch 77

Semmenstedt
Giesela Born geb. Becker 77

Winnigstedt
Else Faulborn, geb. Didzoleit 81

Wittmar
Käte Küthemann geb. Marquard 89
Ursula Lehnfeld, geb. König 79
Wilhelm Jungesblut 87

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre Daten im Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte Ihr Pfarrbüro.

Pfarrverband Börßum - Achim - Bornum

Pfarramt:
Pfarrer Rolf Fröhlich
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel. 05334 - 6180

Gemeindebüro:
Dienstag 9:30 - 11:30 Uhr
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr
Sabine Konscholke
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel.: 05334 - 6180
Fax: 05334 - 958429
Email: kirche-boerssum@web.de

www.kirche-boerssum.de

Kirchengemeinde Wittmar

Pfarramt:
Pfarrerin Susanne Duesberg
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538
Email: susanne.duesberg@lk-bs.de

Gemeindebüro:
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
Email: wittmar.pfa@lk-bs.de

www.stbarbara-wittmar.de

Gesamtpfarrverband Asse

Pfarrverband Groß Vahlberg - Klein Vahlberg - Berklingen - Hedeper - Wetzleben

Pfarramt:
Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959

Pfarrverband Remlingen - Semmenstedt - Timmern - Kalme

Pfarramt:
Pfarrer Sebastian Maurer
dienstl.: Kirchweg 4 , 38327 Semmenstedt
privat: Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05336 - 381
Email: sebastian.maurer@lk-bs.de

Pfarrverband Winnigstedt - Roklum - Seinstedt

Pfarramt:
Pfarrerin Sabine Sander
Schulstraße 3 - 38170 Winnigstedt
Tel.: 05336 - 223
Handy: 0176-13690029
Email: sabine.sander@lk-bs.de

Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen und Winnigstedt sind in einer gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:
Dienstag und Freitag 9 - 12 Uhr
sowie Donnerstag 14 - 16 Uhr
Gudrun Melnickel
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
e-Mail: sued-asse@t-online.de

www.gesamtpfarrverband-asse.de